



„Nur aus Jux und Tolleranz“ mit Zwiebfisch Bastian Sick



Bekannt wurde Bastian Sick durch seine Kolumne "Zwiebfisch" auf Spiegel Online

Mit Witz, Charme und Besserwisserei brachte am Sonntagabend, den 13. Februar Bastian Sick seine Besucher in der Gersthofer Stadthalle zum Lachen. Besserwisserei darf man aber hier nicht negativ verstehen, denn Bastian Sick, der mittlerweile wohl so etwas wie Deutschlands bekanntester Deutschlehrer ist und Sprachwissenschaft populär gemacht hat, weiß es wirklich besser und versteht es, kurzweilig und amüsant zu unterhalten. „Nur aus Jux und Tolleranz“ heißt sein neuestes Programm, mit dem er zurzeit auf Deutschland-Tournee ist.

Deutsche Sprache, schwere Sprache - das gilt auch für Muttersprachler. Anhand zahlreicher Beispiele machte Bastian Sick auf sprachliche Unfälle aufmerksam, die zu kuriosen Verwechslungen führen können. Für viele Lacher in der Stadthalle sorgte das Schild „Aufgrund Ihres hohen Alters ist unsere Leopardin gestorben“ und zeigte gleichzeitig auf, zu welchen Verwechslungen es bei Groß- und Kleinschreibfehlern kommen kann.

Auch kuriose Kombinationen von Beruf und Nachnamen kamen zur Sprache und sorgten für viele Fragen: Wer will schon gerne Dr. Qual als Zahnarzt haben? Kann man die Waren der Metzgerei Gammel wirklich bedenkenlos essen? Und was hat es mit der Firma Transporte Geisel tatsächlich auf sich?

Aber auch das Ausweichen auf andere Sprachen, beispielsweise ins Englische, kann tückisch sein. Würden Sie sich von einem Gostreiter helfen lassen wollen und ist ein Bissnesslantsch leicht verdaulich?

Großen Anklang fanden auch zwei spontane Einlagen von Bastian Sick: Mit der einen brachte er seine Sympathie zur Augsburger Puppenkiste zum Ausdruck, mit der anderen gedachte er aus aktuellem Anlass dem verstorbenen Entertainer Peter Alexander.

Querbeet ging es - um auch gleich den Titel einer seiner Bücher zu zitieren - durch den „Irrgarten der deutschen Sprache“, bis schließlich die Besucher um einige Kenntnisse der deutschen Sprache reicher nach Hause gingen.

Von Tanja Fackelmann aus Augsburg